

**Wahlsatzung der Stadt Fürth für den Seniorenrat vom 8. März 2006**

**(Stadtzeitung Nr. 10 vom 24. Mai 2006)**

**i.d.F. der Änderungsatzungen vom**

**28. August 2013 (Stadtzeitung Nr. 16 vom 11. September 2013)**

**6. Juni 2021 (Stadtzeitung Nr. 12 vom 23. Juni 2021)**

**Inhaltsverzeichnis:**

§ 1 Allgemeine Bestimmungen	2
§ 2 Vorarbeiten zur Bildung der Delegiertenversammlung	2
§ 3 Wahlvorstand	2
§ 4 Wahl des Seniorenrates	3
§ 4a Durchführung der Wahl der stimmberechtigten Seniorenratsmitglieder per Briefwahl	4
§ 5 Mindestbeteiligung	5
§ 6 Inkrafttreten	5

## § 1 Allgemeine Bestimmungen

Die Vorarbeiten zur Bildung der Delegiertenversammlung sowie die Vorarbeiten und die Durchführung der Wahl des Seniorenrates obliegen dem Sozialreferat.

## § 2 Vorarbeiten zur Bildung der Delegiertenversammlung

- (1) <sup>1</sup>Das Sozialreferat erlässt spätestens drei Monate vor der Tagung der Delegiertenversammlung über das Amtsblatt und die örtliche Presse einen Wahlaufruf. <sup>2</sup>Danach können bis spätestens einen Monat vor Tagung der Delegiertenversammlung die unter § 2 Abs. 3 der Satzung für den Seniorenrat aufgeführten Seniorenvereinigungen und -einrichtungen mit dem Nachweis ihrer Zulässigkeit beim Sozialreferat ihre Delegierten und Kandidaten anmelden. <sup>3</sup>Jede Vereinigung oder Einrichtung wählt mindestens eine/n Vertreter/in in die Delegiertenversammlung. <sup>4</sup>Darüber hinaus haben sie das Recht, je angefangene 50 Mitglieder zusätzlich eine/n Vertreter/in in die Delegiertenversammlung zu wählen. <sup>5</sup>Jede Vereinigung oder Einrichtung schlägt aus dem Kreis ihrer gewählten Delegierten mindestens 20% als Kandidaten für den Seniorenrat vor. <sup>6</sup>Die Kandidat/innen aus dem Kreis der Personen, die keiner Vereinigung oder Einrichtung im Sinne des § 2 Abs. 3 der Satzung der Stadt Fürth für den Seniorenrat angehören (Einzelkandidat/innen), werden vom amtierenden Vorstand des Seniorenrates vorgeschlagen, wenn eine mindestens einjährige kontinuierliche Zusammenarbeit mit dem Seniorenrat nachgewiesen werden kann. <sup>7</sup>Die Wahl muss demokratischen Richtlinien entsprechen und ist in einem Ergebnisprotokoll festzuhalten. <sup>8</sup>Wahlberechtigt und wählbar sind nur Einwohner/innen, die seit mindestens drei Monaten in der Gemeinde ihren Hauptwohnsitz und zum festgesetzten Wahltermin des Seniorenrates das 59. Lebensjahr vollendet haben. <sup>9</sup>Wählbar ist nicht, wer dem Stadtrat, dem Bezirkstag oder einer Volksvertretung angehört. <sup>10</sup>Weder wahlberechtigt noch wählbar ist, wer nach Art. 2 des Gemeinde- und Landkreiswahlgesetzes vom Wahlrecht ausgeschlossen ist.
- (2) <sup>1</sup>Das Sozialreferat erstellt nach Prüfung der Zulässigkeit eine Delegiertenliste und eine Kandidatenliste in der Reihenfolge der abgegebenen Meldungen. <sup>2</sup>Dabei werden zwei getrennte Kandidatenlisten für die Kandidat/innen der Delegierten und für die Kandidat/innen der Einzelpersonen erstellt. <sup>3</sup>Die Delegiertenliste und die zwei Kandidatenlisten werden allen Delegierten mit der Einladung zur Delegiertenversammlung zugesandt. <sup>4</sup>Das Sozialreferat erstellt anhand dieser Kandidatenlisten zwei gleichlautende Stimmzettel für die Wahl des Seniorenrates.

## § 3 Wahlvorstand

- (1) <sup>1</sup>Für die Wahl des Seniorenrates wird ein Wahlvorstand bestellt. <sup>2</sup>Er besteht aus dem/der Wahlleiter/in (Sozialreferent/in oder dessen/deren Stellvertreter/in) als Vorsitzendem/r, einem/einer Schriftführer/in sowie vier Beisitzer/innen aus dem Sozialreferat.

- (2) <sup>1</sup>Der Wahlvorstand leitet die Delegiertenversammlung zur Wahl des Seniorenrates und sorgt für deren ordnungsgemäßen Ablauf. <sup>2</sup>Er entscheidet über Einwendungen gegen das Wahlverfahren, über die Gültigkeit von Stimmzetteln, zählt die Stimmen aus und stellt das Ergebnis der Auszählung fest.
- (3) <sup>1</sup>Der Wahlvorstand beschließt mit einfacher Stimmenmehrheit. <sup>2</sup>Bei Stimmgleichheit entscheidet die Stimme des/der Vorsitzenden.

#### **§ 4 Wahl des Seniorenrates**

- (1) Die Delegierten der Delegiertenversammlung wählen 30 stimmberechtigte Seniorenrät/innen.
- (2) <sup>1</sup>Jede/r Delegierte hat 30 Stimmen. <sup>2</sup>Er/sie kann jedem Kandidaten/jeder Kandidatin jeweils eine Stimme geben. <sup>3</sup>Es können maximal 27 Stimmen an Kandidat/innen aus der Gruppe der Delegierten und maximal 3 Stimmen für Einzelkandidat/innen auf der Einzelkandidatenliste vergeben werden. <sup>4</sup>Für das Verfahren der Wahl gelten grundsätzlich die Vorschriften des Gemeinde- und Landkreiswahlgesetzes bzw. der Gemeinde- und Landkreiswahlordnung.
- (3) <sup>1</sup>Nach Abschluss der Wahlhandlung wird die Delegiertenversammlung geschlossen. <sup>2</sup>Die abgegebenen Stimmen werden vom Wahlvorstand ausgewertet und die Stimmen ausgezählt. <sup>3</sup>Die Auszählung ist öffentlich.
- (4) <sup>1</sup>Ungültig sind Stimmzettel, die:
1. nicht vom Sozialreferat ausgegeben worden sind,
  2. ein äußeres Merkmal im Sinne der einschlägigen Bestimmungen der Gemeinde- und Landkreiswahlordnung aufweisen,
  3. ganz durchgestrichen oder ganz durchgerissen sind,
  4. außer der vorgeschriebenen oder zulässigen Kennzeichnung des/der Kandidaten/in noch Zusätze enthalten,
  5. mit einem Vorbehalt oder einer Verwahrung gegen eine/n oder mehrere Kandidat/innen versehen sind.

<sup>2</sup>Ungültig ist die Stimmabgabe für die jeweilige Kandidatenliste, wenn entweder mehr als 27 Stimmen für Kandidat/innen aus der Gruppe der Delegierten auf der Delegiertenliste oder mehr als 3 Stimmen für die Einzelkandidat/innen auf der Einzelkandidatenliste vergeben wurden oder der Wille des/der Wählers/Wählerin nicht mit Bestimmtheit zu ermitteln ist.

- (5) Über die Wahl des Seniorenrates ist ein Ergebnisprotokoll zu fertigen, welches von sämtlichen Mitgliedern des Wahlvorstandes unterzeichnet wird.
- (6) <sup>1</sup>Der Wahlvorstand erstellt aufgrund des Ergebnisses der Wahl jeweils eine Liste getrennt nach Delegierten und Einzelpersonen mit den gewählten Seniorenrät/in-nen und den Ersatzseniorenrät/innen in der Reihenfolge, in der diese nachrücken. <sup>2</sup>Sollte durch Ausscheiden eines Seniorenrates/einer Seniorenrätin eine Vereinigung/Organisation nicht mehr im Seniorenrat vertreten sein, rückt der/die nächste Ersatz-Seniorenrat/rätin dieser Vereinigung/ Organisation nach. <sup>3</sup>Dies gilt auch für die Gruppe der Einzelpersonen. <sup>4</sup>Auch hier rückt bei Ausscheiden eines/r Seniorenrats/in der/die Einzelkandidat/in mit den meisten Stimmen nach. <sup>5</sup>Der Wahlvorstand benachrichtigt alle Gewählten und holt deren Zustimmung zur Wahl schriftlich ein. <sup>6</sup>Bei Ausscheiden eines Seniorenrates ist der/die Ersatz-Seniorenrat/rätin noch einmal gesondert zu benachrichtigen. <sup>7</sup>Das Wahlergebnis wird im Amtsblatt der Stadt Fürth öffentlich bekannt gegeben.

#### **§ 4a Durchführung der Wahl der stimmberechtigten Seniorenratsmitglieder per Briefwahl**

- (1) Wenn aufgrund äußerer Umstände (z. B. aufgrund der gesetzlichen Bestimmungen bezüglich einer pandemischen Entwicklung) keine Delegiertenversammlung zur Wahl des Seniorenrates einberufen werden kann, erfolgt die Wahl per Briefwahl.
- (2) Für die Briefwahl erhält jeder/e Delegierte bis spätestens zwei Wochen vor dem anberaumten Wahltermin einen verschlossenen Briefwahlumschlag postalisch zugeschickt.

Der Briefwahlumschlag enthält:

- a) einen Stimmzettel mit den Kandidat/innen zur Wahl der 27 Delegierten im Seniorenrat
- b) einen Stimmzettel mit den Kandidat/innen zur Wahl der 3 Einzelpersonen im Seniorenrat
- c) einen Briefumschlag zum Hineinlegen der zwei Stimmzettel nach erfolgter Wahl
- d) ein Merkblatt zur Briefwahl
- e) einen Wahlschein als Nachweis über die Wahlberechtigung mit der Eigenerklärung, dass die Stimmzettel persönlich ausgefüllt und in den dafür vorgesehenen Briefumschlag gelegt wurden. Diese Eigenerklärung wird durch Datum und Unterschrift nachgewiesen
- f) einen frankierten Rückumschlag.

- (3) <sup>1</sup>Der Rückumschlag mit den zwei Stimmzetteln im Briefumschlag und dem Wahlschein mit der unterschriebenen Eigenerklärung müssen spätestens bis zum festgelegten Wahltermin an die Stadt Fürth zurückgeschickt werden. <sup>2</sup>Als Beleg gilt der Posteingangsstempel der Stadt Fürth.
- (4) <sup>1</sup>Die Stimmabgabe ist ungültig, wenn die Stimmzettel nicht zum angegebenen Termin vorliegen und/oder die unterschriebene Eigenerklärung nicht beiliegt. <sup>2</sup>Ansonsten richtet sich die Ungültigkeit nach § 4 Abs. 4.
- (5) Für die Briefwahl wird vom Sozialreferat ein Briefwahlvorstand bestellt. Die Aufgaben und Befugnisse ergeben sich analog aus § 3.

#### **§ 5 Mindestbeteiligung**

- (1) <sup>1</sup>Von den 27 Sitzen im Seniorenrat aus der Gruppe der Delegierten werden bis zu 22 Sitze aus Gründen der Mindestbeteiligung an die Kandidatin oder den Kandidaten einer Organisation mit der höchsten Stimmenzahl vergeben. <sup>2</sup>Sollten mehr als 22 Organisationen Kandidatinnen und Kandidaten gemeldet haben, entfallen jene mit der geringsten Stimmenzahl. <sup>3</sup>Bei Stimmgleichheit entscheidet das Los.
- (2) <sup>1</sup>Alle verbleibenden, nach der Mindestbeteiligung nicht besetzten Sitze werden an die Kandidatinnen und Kandidaten in der Reihenfolge der auf sie entfallenden Stimmen vergeben. <sup>2</sup>Bei Stimmgleichheit entscheidet das Los. <sup>3</sup>Ab Platz 28 ergibt sich die Reihenfolge der Ersatzseniorenrätinnen und Ersatzseniorenräte.

#### **§ 6 Inkrafttreten**

- (1) Die Satzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.
- (2) Gleichzeitig tritt die Wahlsatzung der Stadt Fürth für den Seniorenrat in der Fassung vom 28. August 2013 außer Kraft.